

Vorrede zum III. Bande.

Wenn ich den III. Band schon zu Ostern 1907 abschliesse, so geschieht dies deshalb, weil ich auch den IV. Band nach $\frac{3}{4}$ Jahren Ende 1907 fertiggestellt haben möchte, um dann immer mit Jahresanfang einen neuen Band zu beginnen.

Die Entwicklung des Repertoriums im Selbstverlage hat einen recht günstigen Verlauf genommen. Allerdings sind diesmal die Unkosten noch nicht ganz gedeckt, trotzdem ein Gönner 300 Mk. der Unternehmung zuwandte. Ich hoffe aber zuversichtlich, dass, wenn die Zahl der Abonnenten in gleicher Weise wie bisher zunimmt, ich demnächst den Umfang des Repertoriums erweitern kann, ohne den Abonnementspreis zu erhöhen. Die Erhöhung von 10 Mk. auf 12 Mk., die ich jetzt eintreten lassen muss, hat seinen Grund nicht so sehr in dem Fehlbetrage, der sich bei der Abrechnung über den Band III ergibt, als vielmehr in der Erhöhung der Druckkosten seitens der Druckerei, die wieder durch die Erhöhung des Normaltarifs bewirkt wurde.

Es ist von verschiedenen Seiten darüber Klage geführt worden, dass ich die neuen Arten aus dieser oder jener Zeitschrift nicht aufgenommen hätte. Es sei hierzu bemerkt, dass ich zunächst immer die der Allgemeinheit am schwersten zugänglichen und die seltensten Zeitschriften berücksichtige, dass ich aber hoffe, auch aus den noch fehlenden Zeitschriften die Diagnosen nachzubringen. Im übrigen bin ich immer gern bereit, auf einzelne Wünsche einzugehen, soweit dies irgend möglich ist. Am Ende des IV. Bandes soll ein Verzeichnis der Zeitschriften erscheinen, aus denen ich regelmässig alle Diagnosen zum Abdrucke bringe; es sind dies jetzt etwa 70.

Zum Schlusse mache ich darauf aufmerksam, dass der verhältnismässig billige Preis des Repertoriums von mir deswegen beibehalten wird, weil ich die Anschaffung der Zeitschrift auch Privatleuten möglich machen will. Ich bitte daher alle Gönner meines Unternehmens darum, im Kreise der ihnen bekannten Fachgenossen für das Abonnement zu

werben; denn je höher die Zahl der Abonnenten steigt, um so eher kann ich, da ich auf Gewinn aus dem Unternehmen verzichte, den Umfang vergrössern und der Vollständigkeit näher kommen. Die Zahl der Abonnenten beträgt jetzt etwa 200, bei 260 sind die Unkosten gedeckt, je 10 neue Abonnenten ermöglichen die Erhöhung des Umfanges um einen Druckbogen. Es ist mir an dieser Stelle eine angenehme Pflicht, mich hier für die Opferwilligkeit der Berliner Systematiker zu bedanken, die fast alle Mann für Mann für mein Unternehmen eingetreten sind und es durch ihr Abonnement unterstützen.

Im III. Bande sind etwa 1050 Pflanzen beschrieben, von denen gegen 350 Originale sind.

Dr. F. Fedde,
Berlin-Wilmersdorf,
Weimarsche Str. 3.